

Gartengeflüster

Mimikry auf gekonnte Weise

Wussten Sie, bei uns im Botanischen Garten Alpinum Schatzalp wachsen über 3500 Arten und Sorten verschiedenster Pflanzen. Einige davon und diese zahlreich, sind die Wolfsmilch (*Euphorbia*) aus der Familie der Wolfsmilchgewächse (*Euphorbiaceae*). Die zahlreichen Arten dieser Pflanzen haben wohlklingende Namen wie zum Beispiel Mandel-Wolfsmilch (*Euphorbia amygdaloides*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) oder Esels-Wolfsmilch (*Euphorbia esula*).

Bestes Erkennungsmerkmal ist der dickliche Milchsaft, welcher «beissen kann wie ein Wolf» – er wirkt hautreizend und sollte nicht in Kontakt mit den Augen oder den Schleimhäuten kommen. Dabei gibt es in Europa keine für Menschen essbare Wolfsmilch. Das scheint jedoch die hier präsentierten Raupe, dem Wolfsmilchschwärmer (*Hyles euphorbiae*) nicht zu kümmern. Sie ist ganz schön gefräßig und ernährt sich grosszügig an den Blättern verschiedenster Wolfsmilch. Dementsprechend sehen einige unserer Wolfsmilchpflanzen zurzeit etwas kahl aus. Die



Hat sich diese Wolfsmilchschwärmer-Raupe (*Hyles euphorbiae*) wohl schon satt gegessen?

Bild: zVg

Raupen werden 70 bis 80 Millimeter lang, und ihre Zeichnung und Färbung ist auffällig schön. Die besonders auffällige Pigmentierung wird als Warnfärbung (*Aposematismus*), aufgrund der Giftigkeit der Wolfsmilch, gedeutet. Ein weiterer Schutz ist ein leuchtend rotes Horn am Körperende, welches Feinde, vor allem Vögel, ab-

schrecken soll. Die Puppe überwintert bodennah, gut geschützt zwischen versponnenen Pflanzenteilen, um danach als Nachtfalter fröhlich durch unsere Gärten zu flattern.

Gartenteam Alpinum Schatzalp
www.alpinum.ch

Die letzten Highlights am Davos Festival

pd | Mut zur Musik, Mut zum Experiment, Mut zum Ungewissen: Unter diesem Leitgedanken präsentiert das Davos Festival vom 1. bis 15. August 2026 seine 41. Ausgabe. Auf dem Programm stehen über 50 Veranstaltungen, eine Opernuraufführung und rund 90 junge Musikerinnen und Musiker aus mehr als 15 Ländern. Zu hören sind Kammermusik-, Solo- und Orchesterkonzerte in Konzertsälen, Kirchen, der grossen Rathausstube und unter freiem Himmel.

Nachwuchsförderung und ungewöhnliche Formate

Das Festival ist mit zahlreichen gut besuchten und ausverkauften Konzerten gestartet. Zwei Wochen lang steht in Davos insbesondere die Kammermusik mit jungen Musikerinnen und Musikern aus aller Welt im Zentrum. Die Nachwuchskünstler erhalten dabei nicht nur eine Bühne, sondern auch die Gelegenheit zum direkten Austausch mit dem Publikum.

Neben Konzerten im Konzertsaal gab es auch niederschwellige Formate wie die Of-

fene Bühne am Bahnhof Platz, Hauskonzerte im kleinen Rahmen, Wanderkonzerte oder Musik beim Brunch am Schwarzsee. Beim Offenen Singen ist zudem das Publikum eingeladen, selbst mitzuwirken.

Uraufführung der Oper «Annemarie»

Zu den besonderen Programmpunkten der diesjährigen Ausgabe gehörte die Uraufführung einer Oper über die Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach. Das Werk entstand in Zusammenarbeit mit dem «zeit:fluss» Kulturfest und wurde sowohl in Sils als auch in Davos aufgeführt. Das Libretto stammt von der Bündner Autorin Sarah Calörscher, die Musik von der Komponistin Céline Fankhauser. Musikalisch werden unter anderem ein Bergsturz, eine Zugfahrt und Traumwelten aufgegriffen. In der Titelrolle ist die Bündner Sängerin Salome Cavegn zu erleben.

Konzerte mit der Davos Festival Camerata

Am 14. und 15. August stehen nun noch Konzerte mit der Davos Festival Came-

rata auf dem Programm. Das Streichorchester besteht aus zwanzig ausgewählten Musikstudentinnen und -studenten europäischer und internationaler Hochschulen und bildet den Kern der Festivalakademie.

Unter der Leitung des Dirigenten Paul-Boris Kertsman erarbeiten die jungen Musikerinnen und Musiker während des Festivals anspruchsvolle Werke. Neben der musikalischen Arbeit gehört auch die Vorbereitung auf den Berufsalltag zur Akademie. In Zusammenarbeit mit externen Dozierenden werden beispielsweise Workshops zu Social Media und Ohrgesundheitsangeboten.

Die Davos Festival Akademie soll jungen Musikerinnen und Musikern Raum für Begegnungen, neue Musik und den Austausch mit Komponierenden, Interpretierenden und dem Publikum bieten.

Alle Informationen zum Abschlusskonzert
und -wochenende findet man unter:

www.davosfestival.ch